

	<p>Object: Denar Gordians I. mit Darstellung der Providentia</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 24790</p>
--	---

Description

Die Providentia war die Personifikation der Fürsorge und der Vorsehung des Kaisers. Ähnlich wie Concordia und Fides wurde sie wegen ihrer Bedeutung für das Gemeinwesen bereits seit iulisch-claudischer Zeit verehrt. Auch in der Folge trat Providentia immer häufiger als kaiserliche Tugend in Erscheinung. Dementsprechend häufig findet sie sich auf den Münzen von verschiedenen Herrschern. Ihr beigefügt sind meist ein Füllhorn und ein Zepter in den Händen sowie ein auf dem Boden liegender Globus. Mit diesen Herrschaftsattributen verkörperte Providentia die kluge Voraussicht des Kaisers, hier Gordian I., der mit seinem gleichnamigen Sohn gemeinsam herrschte. Beide regierten nur wenige Wochen, bevor Gordian II. in Afrika fiel und sein Vater Selbstmord beging. Die Pluralform AVGG(ustorum) der Umschrift verweist auf diese gemeinsame Herrschaft. [Frederic Menke]

Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	D. 20 mm, G. 2,59 g

Events

Created	When	238 CE
	Who	
	Where	Rome

Was depicted (Actor)	When	
	Who	Providentia
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Gordian I (159-238)
	Where	

Keywords

- Denarius
- Era of Roman Emperors (27 BCE to 395 AD)
- Figürliche Darstellung
- Legal tender
- Portrait

Literature

- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen (1938): *The Roman Imperial Coinage*, Bd. IV/2: *Macrinus to Pupienus*. London, Nr. 1
- [] (1710): *Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae*. Stuttgart, S. 49